

Einladung zur Buchpräsentation „Resettling the Borderlands“: State Relocations and Ethnic Conflict in the South Caucasus

Zeit: Montag, 6. Mai 2019 | 15.15 Uhr

Ort: Universität Graz, Zentrum für Weiterbildung, Harrachgasse 23, 1. Stock, SR 38.21

Begrüßung

Univ.-Prof. Dr. Barbara Stelzl-Marx, Professorin am Institut für Geschichte der Universität Graz, Leiterin des Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschung

Galib Israfilov, Botschafter von Aserbaidsschan in Österreich

Einleitung und Moderation

Mag. Christoph H. Benedikter, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung

Buchpräsentation

Botschafter Dr. Farid Shafiyev, Vorsitzender des Zentrums für Internationale Beziehungen in Aserbaidsschan und Autor von „Resettling the Borderlands“

Empfang

auf Einladung der Aserbaidsschanischen Botschaft Österreich

Zum Buch



Farid Shafiyev zeichnet in „Resettling the Borderlands“ jenen Wandel in der Bevölkerungsstruktur nach, der im Südkaukasus durch die russische Eroberung in Gang gesetzt wurde. Der geographische Fokus liegt dabei auf den Gebieten, die aktuell die Republiken Armenien und Aserbaidsschan ausmachen. Russland findet hier in den 1820er-Jahren eine vorwiegend muslimische Bevölkerung vor, die als potentiell illoyal und zudem rückständig eingestuft wird. Um die neue Peripherie gegen das osmanische Reich und Persien abzusichern, setzt St. Petersburg auf ein langfristig angelegtes demographisches Re-Design, das zuweilen die Form eines partiellen Bevölkerungsaustauschs annimmt. Die Sowjetunion führt diese Politik, wenn auch unter geänderten ideologischen Vorzeichen, fort. Der Effekt der vielfältigen Maßnahmen ist die Reduktion des muslimischen, vorwiegend aserbaidsschanischen Bevölkerungsanteils zugunsten der slawischen und armenischen Bevölkerungsteile.

Aufgrund der begrenzten Sitzplätze bitten wir um Anmeldung unter bik-graz@bik.ac.at

Weitere Informationen finden Sie unter www.bik.ac.at